

SCHULHAUS UND KINDERTREFF HASENWEG

Urnenabstimmung:
Sonntag, 3. März 2024



Infoveranstaltung:

Montag, 12. Februar 2024, 19.00 Uhr
Aula Sekundarschule (Dreifachturnhalle)



Volksschulgemeinde
Tägerwil





Inhaltsverzeichnis

Die wichtigsten Informationen im Überblick	Seite 2
Projektbeschreibung der Architekten - studio te	Seite 4
Pläne	
Situationsplan	Seite 10
Erdgeschoss	Seite 11
1. Obergeschoss	Seite 12
2. Obergeschoss	Seite 13
Gebäudeschnitte	Seite 14
Nord- und Ostfassade	Seite 15
Süd- und Westfassade	Seite 16
Visualisierungen	Seite 17
Baukosten nach BKP	Seite 20
Terminplanung	Seite 20
Finanzierung	Seite 21
Kreditantrag Baukredit Neubau Schulhaus und Kindertreff Hasenweg	Seite 22
FAQ	Seite 24



Die wichtigsten Informationen im Überblick

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Kindertreff ist in den letzten Jahren massiv gewachsen und benötigt mehr Platz. Auch benötigen wir aufgrund der steigenden Schülerzahlen mehr Schulzimmer für das Textile Gestalten. Die Spielgruppe, welche ab 1. Januar 2025 in die Strukturen der Volksschulgemeinde Tägerwilien integriert wird, kann ebenso von den in diesem Gebäude neu geschaffenen Räumen profitieren und findet ein definitives Zuhause.

Anlässlich eines Workshops am 11. September 2021 wurden nebst dem Schülerwachstum auch die Möglichkeiten für zukünftige Standorte von Schulraum intensiv diskutiert. Der Workshop war für nicht stimmberechtigte und stimmberechtigte Einwohner/innen von Gottlieben, Tägerwilien und Wäldi offen. Über 80 % der an diesem Workshop anwesenden Personen (Behörde und Schulleitung ausgeschlossen) waren der Meinung, dass am Standort Hasenweg ein neues Schulhaus entstehen soll.

Aufgrund detaillierter Analysen und nach der Prüfung von unterschiedlichen Szenarien war schnell klar, beim Hasenweg ein Schulhaus für verschiedene Nutzergruppen zu bauen, welche dringend mehr Platz benötigen. Durch den Umzug des Textilen Gestaltens (früher Handarbeit) in das neue Schulhaus und Kindertreff Hasenweg, werden die beiden Schulzimmer im Schulhaus Castell frei. Aufgrund ihrer idealen Lage können sie als Regelklassenzimmer für den Zyklus 1 und 2 genutzt werden. Somit haben wir Platz, um weitere grosse Jahrgänge in vier Klassenzügen zu führen.

Die Schulbehörde hat in der Folge für die am 11. September 2021 evaluierten Standorte und für die beschriebenen Nutzer entsprechende Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben.

Die Machbarkeitsstudien wurden am 29. August 2022 im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert. Zusätzlich wurden diese Studien an der Gewerbeausstellung vom 3./4. September 2022 öffentlich ausgestellt. Jede interessierte Person konnte mittels eines Feedback-Formulars ihre Meinung zu den geplanten Schulbauten abgeben. Die Resultate aus den verschiedenen Veranstaltungen haben die Schulbehörde darin bestärkt, die Planung weiterzuführen.

Als weiteren Baustein der Schulraumerweiterung unterbreitet Ihnen die Schulbehörde auf den nächsten Seiten das Schulhaus und Kindertreff Hasenweg. Bei der Planung haben die Architekten und die Schulbehörde versucht, einen Bau zu entwerfen, welcher sich gut in die Umgebung einfügt und nicht zu dominant in Erscheinung tritt. Es wurde daher bewusst auf ein weiteres Obergeschoss verzichtet.

Wir gehen davon aus, dass Sie viele Fragen zu diesem Bauprojekt haben. Die häufigsten Fragen haben wir in einem FAQ ab Seite 24 in dieser Broschüre zusammengefasst.

Sie finden dieses auch unter www.vsgtaegerwilen.ch oder können es sich von unserer Schulverwaltung zusenden lassen. Bitte kontaktieren Sie bei Bedarf direkt die Schulverwaltung (071 666 85 85).



FAQ zu den Schulbauten

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme an der Urnenabstimmung - zum Wohl der Kinder und Jugendlichen von Gottlieben, Tägerwilen und Wäldi.

Im Januar 2024

Volksschulgemeinde Tägerwilen

Die Schulbehörde



Projektbeschreibung der Architekten

Neubau Schulhaus und Kindertreff Hasenweg

STÄDTEBAU UND ARCHITEKTUR

Der Entwurf präsentiert eine klare und einfache Gebäudetypologie, die durch einen passenden Grundriss die Hanglage optimal nutzt. Durch die strategische Platzierung des Neubaus entsteht eine natürliche Verbindung zwischen den beiden Niveaus. Die Mittelzone fungiert hierbei als verbindendes Element und schafft eine spannende Verbindung zwischen dem Erd- und dem 1. Obergeschoss.

Die beiden überdachten Eingänge sind diametral an den Ecken platziert, von denen die Schülerschaft von Südwesten und die motorisierte Anlieferung von Nordosten herkommen. Dies verleiht dem Gebäude eine klare und einladende Ausstrahlung. Der Zugang erfolgt über einen Windfang, der in die multifunktionale Mittelzone führt und von dort aus den Weg in die Schulräume leitet. Dies ermöglicht eine klare und mühelose Orientierung im gesamten Gebäude und trägt zu einem effizienten Schulbetrieb für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrpersonen bei.

Die durchdachte und vielseitige Mittelzone kann unterschiedliche Nutzungen beherbergen, darunter Nasszellen, Garderoben, Aufenthalts- und Spielflächen für Pausen, alles mit einem stetigen Blick in den Aussenraum. Die räumlich zusammengehörenden Funktionen der Nutzung Spielgruppe im Erdgeschoss und des Kindertreffs im 1.Obergeschoss werden über eine grosse Freitreppe erschlossen, welche mit ihren Sitzstufen zum Verweilen einlädt. Als Lichthof wird der Luftraum über der Treppe bis zum Dach weitergeführt und schafft eine räumliche und akustische Verbindung über die ersten beiden Geschosse hinweg. Im zweiten Obergeschoss ist dieser Lichthof akustisch von der Mittelzone getrennt, durch grosse Öffnungen bleibt eine visuelle Beziehung bestehen und verbindet das gesamte Gebäude über alle Etagen. Ein brandschutztechnisch abgetrenntes Treppenhaus ermöglicht eine effiziente vertikale Erschliessung des zweiten Obergeschosses, welches abschliessbar ist und unabhängig funktioniert.

Die gedeckten Eingänge bieten den Kindern Schutz vor Witterungseinflüssen, insbesondere an regnerischen Tagen. Die Anlieferung des Mittagstischs erfolgt über den Wendekreis. Hierbei kann der Transporter nach dem Abladen problemlos vorwärts weiterfahren und das Gelände verlassen. Der motorisierte Verkehr ist zu keiner Zeit gezwungen, rückwärtszufahren, wodurch eine sichere Umgebung für die Kinder gewährleistet wird.

Auf allen drei Etagen wird die Mittelzone von zwei durchgehenden Funktionsschichten zu den Schulräumen begrenzt. Diese multifunktionale Schicht übernimmt vorrangig die vertikale Lastenverteilung und trägt die horizontale Balkenlast. Zwischen den Stützen entstehen Nischen, die als Garderoben mit Kleiderhaken, Sitzbänken, Küchenelemente, Waschtröge, Einbauschränke, Pinnwände und Technikschränke genutzt werden können. Eine eventuelle Installation einer kontrollierten Lüftungsanlage könnte in der Funktionsschicht geplant und implementiert werden. Sowohl Sanitär- als auch Elektroleitungen verlaufen vertikal in den Schächten und setzen sich dann horizontal im Verlauf der Funktionsschicht fort. Somit werden grundsätzlich keine Schränke in den Raum gestellt und die Funktionen können dezent und ordentlich in der Funktionsschicht untergebracht werden.

LANDSCHAFT

Insgesamt wird in der Gestaltung der Schule Tägerwilen viel Wert auf eine harmonische Anbindung an den Bestand und die Umgebung gelegt. Ein schmaler Weg ermöglicht einen direkten Zugang vom bestehenden Schulareal zum Neubau. Die geschwungene Wegeführung wird vom Bestand übernommen und an die neue Situation angepasst.

Für die Anlieferung wurde ein Wendekreis eingeplant, um einen reibungslosen und effizienten Transport zu gewährleisten. 30 überdachte Velos- und Kickboardstellplätze sind nördlich des Neubaus etwas erhöht angeordnet. Eine Treppe verbindet das Fahrrad-Plateau mit dem Vorplatz der Schule und bietet somit eine direkte und kurze Verbindung zum Vorplatz mit dem überdachten Eingangsbereich.

Vorplatz Nord

Die Bestandsbäume beim Vorplatz Nord werden ersetzt. Die neuen Baumpflanzungen aus einheimischen, standortgerechten Gattungen spenden Schatten und umrahmen den Raum vor dem neuen Schulgebäude. Die Bauminseln mit Blumenwiesen gliedern den Vorplatz weiter ein und helfen bei der Hitzeminderung im Schulareal. Der Asphaltbelag von der Straße wird erweitert und in geschwungenen Formen um das Gebäude herumgeführt und schliesst direkt an der Fassade an. Das Meteorwasser wird vom Gebäude weggeleitet und möglichst vor Ort, durch eine belebte Bodenschicht, versickert. Die Randabschlüsse werden vom Bestand übernommen und fassen die Belagsfläche ebenerdig und sauber ein.

Sitzmauer

Eine Sitzmauer umschließt den Vorplatz um den Aussenraum der Spielgruppe und stützt die leichte Böschung zum Allwetterplatz. Gleichzeitig bietet sie eine attraktive Sitzgelegenheit. Die Mauer verläuft geschwungen und erstreckt sich vom Velostellplatz im Norden bis zum Bestandsweg im Süden. Sie fungiert als Böschungsstütze und trennt die beiden Hauptumgebungsräume nördlich und südlich des Schulhauses funktional voneinander.

Spielplatz Süd

Der Spielplatz im Süden wird von den Sportplätzen durch Ballfänge räumlich abgegrenzt. Geschwungene Heckenkörper aus einheimischen Blüten- und Fruchtsträuchern sorgen für eine zusätzliche Einfassung des Spielplatzes und mildern die harte Grenze der Ballfänge ab. Der südliche Raum schliesst mit einem gedeckten Eingang an das erste Obergeschoss an und bietet verschiedene Spielangebote. Die südexponierte Fassade, sowohl die Spielwiese mit neuen Baumgruppen, begleiten und generieren ausreichend Schutz vor Sonne und Hitze. Der Geräteraum wurde im Gebäude untergebracht und hat einen separaten Zugang vom Aussenraum her.

Der Vorplatz beim südlichen Eingang wird chaussiert und durch hölzerne Randabschlüsse von den Grünflächen getrennt. Das Ziel ist es, dass sich der Außenraum im Laufe der Zeit entwickelt und sich natürliche Übergänge bilden können.

FASSADE

Durch die Verwendung von warmen, soliden Materialien und ökologisch unbedenklichen Farben entsteht eine behagliche und einladende Atmosphäre. Diese Umgebung ermöglicht es, sich das ganze Jahr über wohlfühlen. Das Hauptmaterial für den Bau ist einheimisches, grün lasiertes Fichtenholz. Die hochwertige, hinterlüftete Fassade ist auf Basis eines optimalen Holzbaurasters von 1.25 m gestaltet. Verschiedene Brüstungshöhen und wenige Fensterformate prägen das Erscheinungsbild, das sich an den funktionalen Anforderungen der Innenräume orientiert.

Raumhohe Fenster in den Garderoben und im Pausenraum sorgen für maximalen Lichteinfall in die Mittelzone. In den Schulräumen sind die Fensterbrüstungen auf 65 cm Höhe platziert, bei der Spielgruppe auf 45 cm, um den Kindern das Nutzen und Spielen am Fenstersims zu ermöglichen. Aussenliegende, umlaufende Rafflamellenstoren bieten einen effektiven Sonnenschutz.

In der Südfassade wird in den Haupträumen auf Fenster verzichtet, um den sommerlichen Wärmegewinn niedrig zu halten. Die charakteristische Gliederung der Fenster wird beibehalten, aber mit einer opaken Füllung ausgeführt. In der Mittelzone werden die Fenster beibehalten, erhalten aber eine Blende aus runden Holzlamellen, um auch hier einen zusätzlichen Sonnenschutz zu generieren. Das Element der runden Holzlamellen wird in der Nordfassade wieder aufgenommen und bildet hier die Absturzsicherung der raumhohen Fenster in der Mittelzone.

HOLZBAU

Der Neubau des dreigeschossigen Gebäudes ist als Holzsystembau konzipiert. So wird das komplette Gebäude, abgesehen von allen erdberührenden Bauteilen, in moderner Holzbauweise erstellt. Das Tragwerk baut auf einem durchgängigen Raster von 1.25 m auf. Das Primärtragwerk bildet Achsen aus Brettschichtholz mit einem regelmässigen und optimalen Tragwerkrastr von 1.25 m. Die Holzbalkenlage mit den Massen von 32 x 24 cm lasten auf Holzstützen von 20 cm. Die Decken überspannen die Räume auf einer ökonomischen Weite von ca. 8.2 m und 7.3 m. Zwei innenliegende Tragachsen werden über alle Geschosse systematisch nach unten geführt. Die leistungsstarken Holz- Beton-Verbunddecken (HBV) bilden das Deckensystem. Auf die oben aufgebrachte Trittschalldämmung wird ein Unterlagsboden gegossen, welcher im Sommer Wärme von den Schulzimmern entzieht und im Winter Wärme speichert. Das Deckensystem erfüllt die geforderten Schalldämmwerte optimal - auch in den tiefen Trittschallfrequenzen. Das Dachtragwerk beruht auf dem gleichen Grundrastr, hier aber als eine klassische Balkendecke mit einer darüberliegenden Dämmebene. Die Aussenwände bestehen aus Rahmenbauelementen mit integrierten Fenstern. Der aussteifende Treppenhaukern in Massivbauweise im Gebäudeinnern leitet Wind- und Erdbebenlasten über die Bodenplatte in das Erdreich ein. Mit der hier vorgeschlagenen Konstruktion werden alle Anforderungen, die an eine zukunftsweisende Bauweise gestellt werden, erfüllt. Die Konstruktion kann von mittelständigen Holzbauunternehmungen ausgeführt werden. Der Holzsystembau wird vor Produktionsstart detailliert geplant. Die grossformatigen Holzelemente werden von der Witterung unabhängig in der Werkstatt vorgefertigt und auf Transportpritschen verladen. Nachdem die Betonarbeiten der Foundation ausgeführt sind, wird der Holzbau, geschossweise in kurzer Zeit aufgerichtet.

STATIK

Der Neubau Schulhaus und Kindertreff Hasenweg soll in Holzbauweise mit Holzbetonverbunddecken erstellt werden. Im Gegensatz zu Brettstapeldecken ist die Bauweise mit Holzunterzügen und einer Betondecke im Verbund ressourcenschonender. Die Decken sollen alle gleich ausgebildet werden, dies bringt Speichermasse für den sommerlichen Wärmeschutz. Eine effiziente und vertikal durchgehende Tragstruktur bietet in diesem Fall beste Voraussetzungen für eine reibungslose Ausführung und ist eine optimierte und kostensparende Bauweise. Die Stützen werden auch mit einer teilweisen Einspannung in die Holzträger für die Abtragung der horizontalen Lasten aktiviert. Die hangseitigen Aussenwände sowie die Decken in den Nebenräumen des Erdgeschosses werden in Massivbauweise erstellt, was einen optimalen Lastabtrag der Erdbebenwände ermöglicht. Zur Trockenhaltung der Räume im Erdgeschoss werden die erdberührenden Wände mit Betonverbundfolie abgedichtet, um eine optimale Benutzung der Räume zu gewährleisten. Der Aushub wird als eine frei geböschte Baugrube erstellt.

NACHHALTIGKEIT

Folgende Schwerpunkte für die Nachhaltigkeit sind umgesetzt:

Eine kompakte Gebäudeform führt zu einer reduzierten Energiebezugsfläche. Dank dem einfachen Dämmpemeter und der gut gedämmten Gebäudehülle resultiert ein tiefer Heizwärmebedarf im Winter.

Angestrebt wird die konsequente Trennung der Primär-, Sekundär- und Tertiärsysteme. Die unbeschadete Trennung und damit die Wiederverwendung (Kreislaufwirtschaft) der Materialien ist dadurch gegeben. Z.B. minimierte Betonmenge für die erdberührenden Wände im Erdgeschoss, die zudem mehrheitlich aus Recycling-Beton bestehen.

Der grauen Energie wird mit der Wahl von bauökologischen Materialien Sorge getragen. Es werden unbedenkliche, langlebige und wertbeständige Materialien sowie sortenreine Bauteile vorgesehen (Bauteiltrennung).

Das einfache und vertikal durchgehende Tragkonzept aus ressourcenschonenden Materialien (Holzbau) ist im Vergleich zu gängigen Konstruktionen äusserst nachhaltig.

Die Bandfassade mit dem aussenstehenden Sonnenschutz und der optimierten Tageslichtnutzung bieten eine hohe Behaglichkeit im Sommer mit dem sinnvoll gewählten Fensteranteil.

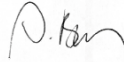
Integrierte Photovoltaik auf dem Dach mit hoher Eigenstromproduktion ist zukunfts-
tauglich und hat einen hohen Vorfertigungsgrad.

Die einfache und gut zugängliche Medienführung ermöglicht einen unkomplizierten Un-
terhalt.



Thai Tran

&



Aline Brun

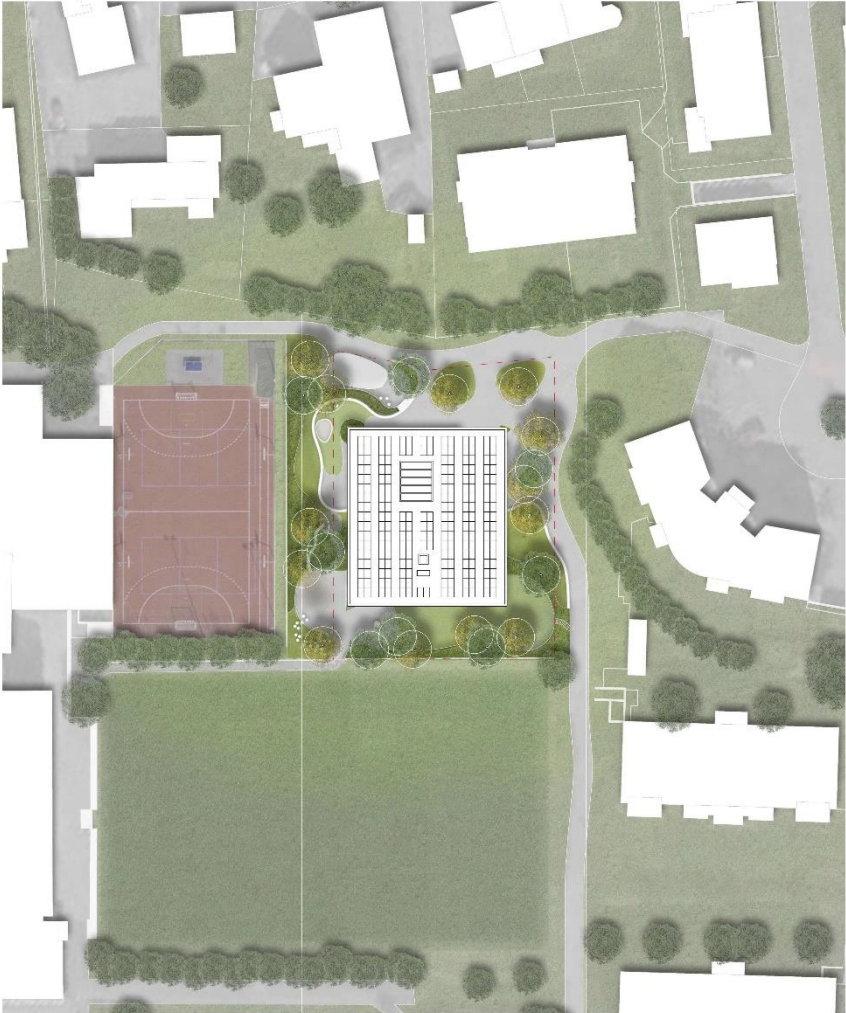
Zürich, 10. Januar 2024

studio te



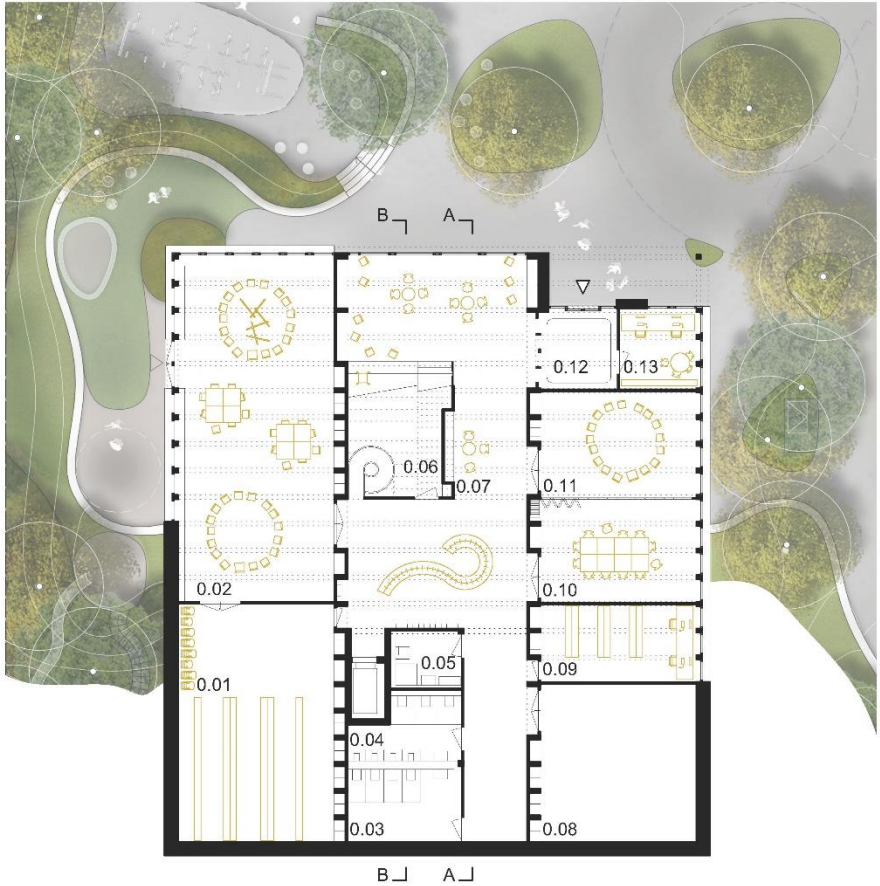
Pläne

Schulhaus und Kindertreff Hasenweg



Situationsplan

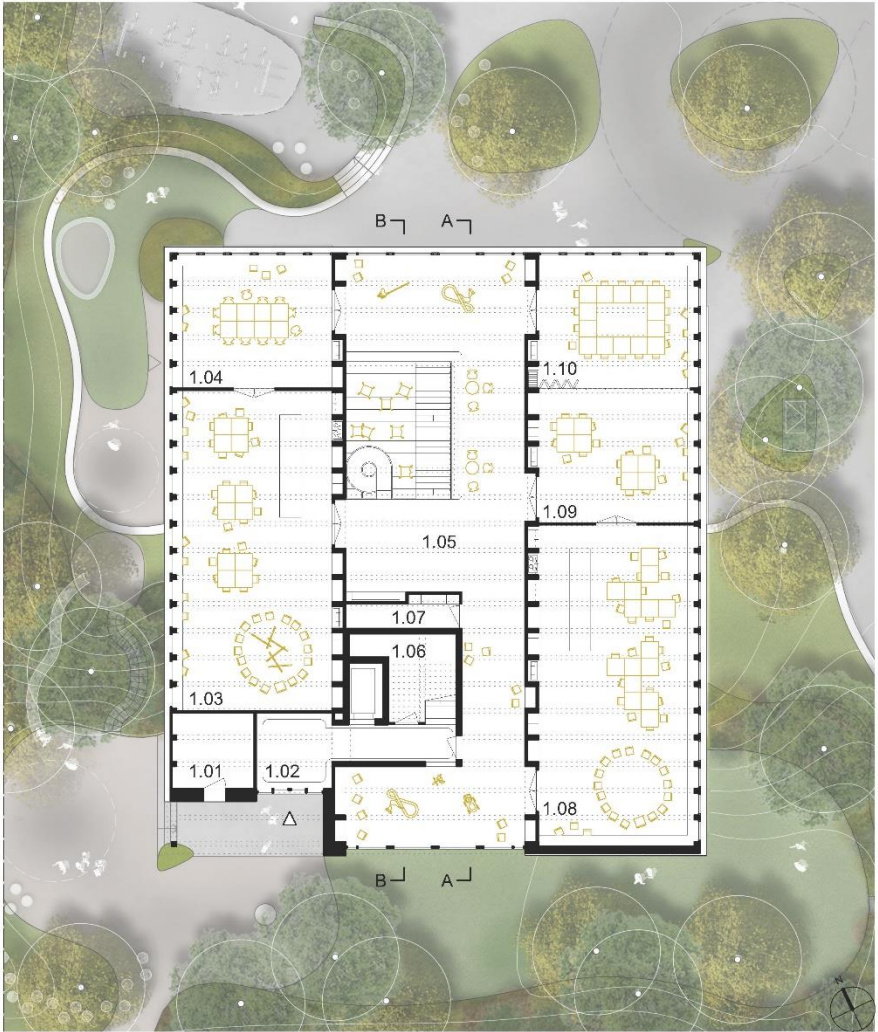




Erdgeschoss

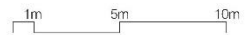
0.01	Lager	0.08	Gebäudetechnik
0.02	Spielgruppe	0.09	Büro Hauswart
0.03	WC Frauen	0.10	Besprechung
0.04	WC Männer	0.11	Psychomotorik
0.05	IV-WC	0.12	Windfang
0.06	Lager	0.13	Büro
0.07	Foyer mit Garderobe		

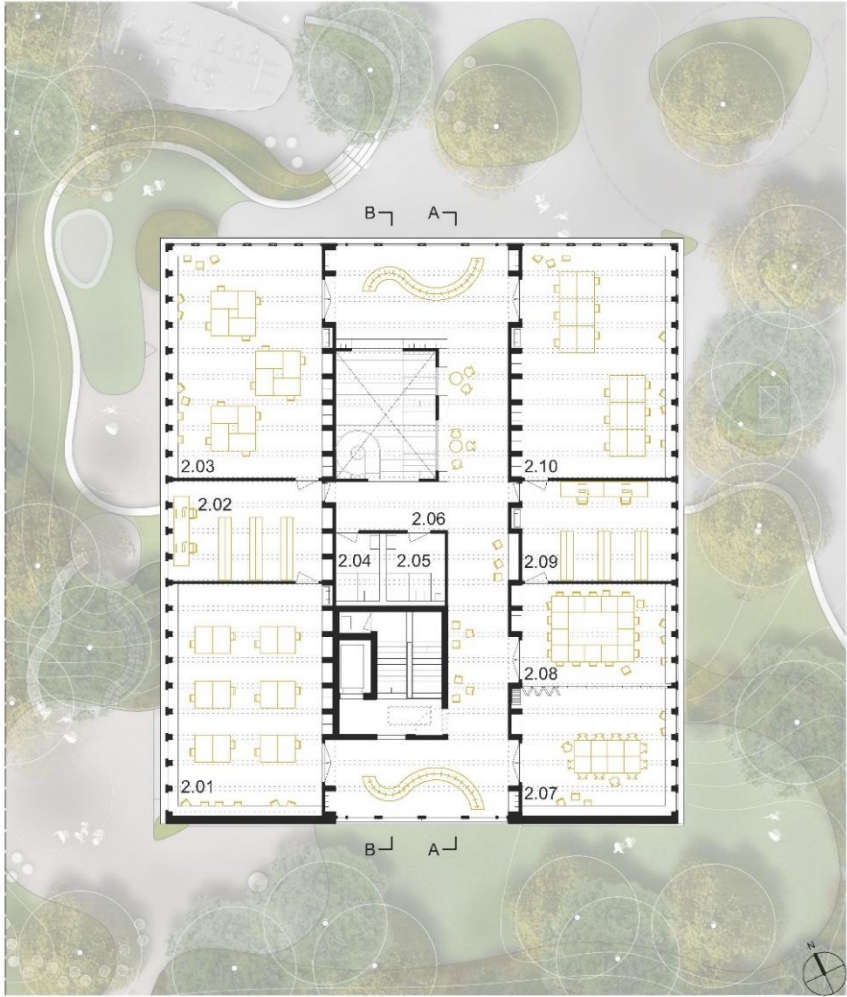




1. Obergeschoss

1.01	Aussengeräte	1.06	Reinigungsraum
1.02	Windfang	1.07	Lager
1.03	Kindertreff 1	1.08	Kindertreff 2
1.04	Gruppenraum 1	1.09	Gruppenraum 2
1.05	Foyer	1.10	Gruppenraum 3

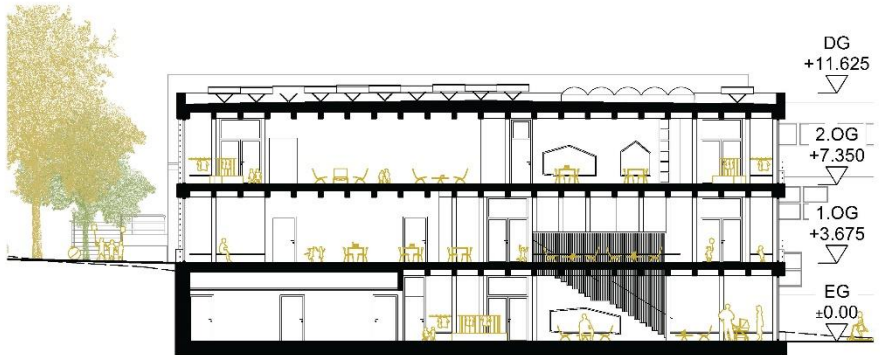




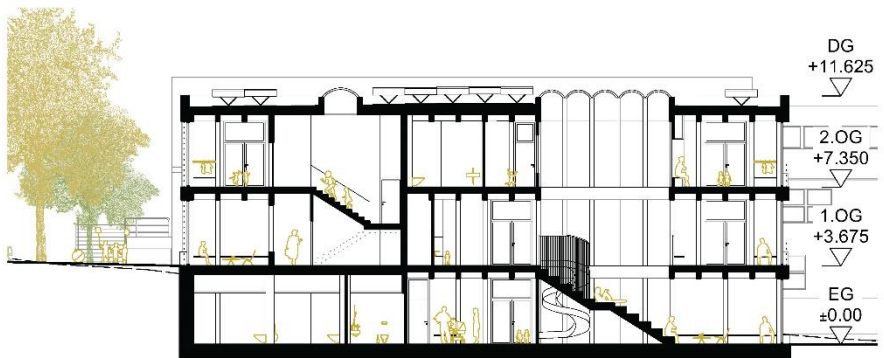
2. Obergeschoss

2.01	Textiles Gestalten 1	2.06	Foyer mit Garderoben
2.02	Vorbereitungsraum 1	2.07	Gruppenraum 1
2.03	Textiles Gestalten 2	2.08	Gruppenraum 2
2.04	WC Frauen	2.09	Vorbereitungsraum 2
2.05	WC Männer	2.10	Textiles Gestalten 3

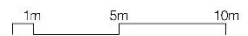




Schnitt AA



Schnitt BB





Nordfassade



Ostfassade





Südfassade



Westfassade





Blick vom Hasenweg auf die obere Ebene des Neubaus



Blick von den Nachbarn am Hasenweg



Blick auf den Haupteingang



Baukosten nach BKP

SIA-Phase 1- 2 Strategische Planung und Vorstudie CHF 250'000.00

Beinhalten:

- Strategische und planerische Vorstudie
- Machbarkeitsstudie
- Vorbereitung und Durchführung Planerwahlverfahren
- Aufbereitungsphase zur Ermittlung Baukredit

SIA-Phasen 3 - 5 Planung, Ausschreibung und Realisierung

Zusammenzug nach Baukostenplan (BKP) inkl. 8.1 % MwSt.

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	150'000.00
BKP 2	Gebäude inkl. Lift	CHF	8'100'000.00
BKP 3	Betriebseinrichtungen / PV-Anlage	CHF	250'000.00
BKP 4	Umgebung / Aussenspielgeräte	CHF	650'000.00
BKP 5	Baunebenkosten	CHF	300'000.00
BKP 6	Reserve	CHF	500'000.00
BKP 9	Ausstattung	CHF	450'000.00
Total Investitionskosten		CHF	10'650'000.00
./. 50 % Projektierungskredit SIA 1 - 2 vom 29.11.2021		CHF	- 250'000.00
Baukredit Urnenabstimmung vom 03.03.2024 (Grobkostenschätzung +/- 10 %)		CHF	10'400'000.00



Terminplanung

Baueingabe / Baubewilligungsverfahren	Herbst 2024
Baubeginn	Frühling 2025
Bezug des Schulhauses und Kindertreff Hasenweg	Sommer/Herbst 2026



Finanzierung

Es ist bereits seit einigen Jahren das Ziel der Schulbehörde, das überhöhte Eigenkapital abzubauen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde der Steuerfuss der Volksschulgemeinde Tägerwil in den letzten über 15 Jahren von 110% auf 82% gesenkt. Dank zunehmender Bevölkerungszahlen und einem sehr beständigen und konstanten Steuersubstrat, haben die Einnahmen aber jährlich wiederkehrend die Ausgaben der Volksschulgemeinde übertroffen.

Nichtsdestotrotz hoffen wir, unser Ziel bezüglich des Abbaus des Eigenkapitals zu erreichen. Ein solcher wurde uns auch im Rahmen einer Finanzanalyse durch den Kanton vom April 2021 empfohlen.

Im aktuellen Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2029 wurden die zukünftigen Bauten Schulhaus und Kindertreff Hasenweg sowie auch der kürzlich durch die Gemeindeversammlung bewilligte Kindergarten Palmenweg (mit Erweiterung Sekundarschule) einberechnet.

Investitionsrechnung (CHF in '000)	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Finanzplan				
				2025	2026	2027	2028	2029
Ausgaben	373	750	1'400	6'000	7'000	2'000	1'000	1'000
Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Nettoinvestition	373	750	1'400	6'000	7'000	2'000	1'000	1'000

Bilanz per 31.12. (CHF in '000)	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Finanzplan				
				2025	2026	2027	2028	2029
Verwaltungsvermögen (14)	24'265	23'759	23'897	28'641	34'113	34'377	33'678	33'005
langfristige Finanzverbindlichkeiten (206)	17'500	14'500	15'237	20'411	26'580	27'744	27'741	27'540
Eigenkapital (29)	10'106	9'647	9'048	8'619	7'922	7'022	6'326	5'855
davon Fonds/Vorfinanzierungen (291/293)	0	0	0	0	0	0	0	0
davon restliches EK (292/296/298/2999)	8'516	10'106	9'647	9'048	8'619	7'922	7'022	6'326
davon Jahresergebnis (2990)	1'590	-459	-600	-429	-697	-900	-696	-471

Kennzahlen	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Finanzplan				
				2025	2026	2027	2028	2029
Eigenkapitalquote (zu operativem Aufwand)	71.3%	63.0%	56.0%	52.7%	46.3%	39.3%	34.8%	31.6%
Nettoverschuldungsquotient	97.8%	104.2%	114.6%	146.1%	185.4%	189.3%	184.2%	178.1%
Zinsbelastungsanteil	0.0%	0.0%	0.6%	0.9%	1.8%	2.3%	2.3%	2.3%
Zinsbelastungsrisiko	5.5%	4.9%	4.9%	6.4%	8.1%	8.2%	7.9%	7.6%
Aufwanddeckung	-	-	96.3%	97.4%	95.9%	95.0%	96.2%	97.5%

Aufgrund unserer Berechnung werden wir während der Bauphasen entsprechend höhere Verluste und auch eine höhere Verschuldung haben. Diesen Effekt hatten wir bereits schon in den Jahren 2015 - 2019 während der Gesamtanierung des Schulhauses Hauptstrasse und der Erweiterung des Schulhauses Trittenbach. Die Benchmarkzahlen haben sich sehr schnell wieder von diesen beiden Bauprojekten erholt und auch die Verschuldung konnte sehr schnell wieder auf ein erträgliches Mass reduziert werden. Wir rechnen bei den vorgesehenen Schulneubauten mit einem ähnlichen Szenario.



Kreditantrag

Die Schulbehörde beantragt den Stimmberechtigten,

den Baukredit für das Schulhaus und Kindertreff Hasenweg von CHF 10'400'000.00 zu genehmigen.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Volksschulgemeinde Tägerwil ist eine moderne, innovative Schule. Sie nimmt die neuen pädagogischen und sozialen Herausforderungen an, entwickelt sich weiter und wächst zusammen mit unserem Dorf.

Mit einem JA zum Neubau Schulhaus und Kindertreff Hasenweg unterstützen Sie die Entwicklung der Schule zum Wohl unserer Kinder und Jugendlichen.

Wir sind überzeugt, dass der vorgeschlagene stimmige und funktionale Neubau auch für kommende Generationen ein attraktiver Ort des Lernens sein wird. Junge Menschen werden durch die ansprechende Architektur auch emotional in ihrer Entwicklung begleitet.

Tägerwil, 15. Januar 2024

Volksschulgemeinde Tägerwil

Die Schulbehörde



Schulhaus und Kindertreff Hasenweg

1. **Warum wird dieses Schulhaus am Hasenweg gebaut und nicht an der Spulackerstrasse anstelle des Pumtracks?**
 - Die Bauparzelle am Hasenweg ist leicht abfallend. Es handelt sich hierbei um eine Höhendifferenz von 3 Metern, welche mit dem zu erstellenden Gebäude aufgefangen werden können. Ein Schulhausbau an der Spulackerstrasse müsste ein Gefälle von über 8 Metern ausgleichen, was bedeuten würde, dass 2.5 Stockwerke des Schulhauses zu einem Teil unter dem Boden wären und somit die Tageslichtsituation nicht akzeptabel wäre für den regulären Schulunterricht.
2. **Welche Nutzungen beinhaltet das Schulhaus und Kindertreff Hasenweg?**
 - Im Neubau wird der Kindertreff, die Psychomotorik und das Textile Gestalten zu Hause sein.
3. **Wie gestaltet sich die Zufahrt zu diesem neuen Gebäude?**
 - Mittels bereits erfolgtem Grundbucheintrag hat die Eigentümerin der Mehrfamilienhäuser an der Lindenstrasse, die Pensionskasse Thurgau, der Zufahrt an das Gebäude für den Zubringerdienst, sprich Essenslieferung, Materiallieferung, Behinderten Zugang u.ä., via Lindenstrasse zugestimmt.
4. **Kann das zukünftige Gebäude weiter ausgebaut/aufgestockt werden?**
 - Grundsätzlich wird das Gebäude so geplant, dass ein Ausbau um ein weiteres Stockwerk möglich wäre. Das aktuell gültige Baureglement würde dies ebenfalls zulassen.
5. **Was passiert mit den Elterntaxis, welche heute schon ein Problem bei der Lindenstrasse darstellen?**
 - Die VSG hat ein Gespräch mit der Eigentümerin (Pensionskasse Thurgau) der Überbauung Lindenstrasse/Spulackerstrasse geführt, worauf die Parkplätze entsprechend besser markiert wurden, damit klar ist, dass es sich um Privatparkplätze handelt. Die VSG bietet in Zukunft auch nach Absprache mit der Eigentümerschaft die Firma CityWatch auf, um Eltern auf allfällig falsches Verhalten aufmerksam zu machen.

- 6. Warum wird mit diesem Gebäude mehr Schulraum für die Primarschule geschaffen?**
- Durch den Umzug und die Erweiterung (von zwei auf vier Räume) der Klassenzimmer für das Textile Gestalten werden die beiden Klassenzimmer im Schulhaus Castell frei. Sie können durch die Primarschule genutzt werden, um den prognostizierten Anstieg der Schülerzahlen aufzunehmen.
- 7. Was passiert, wenn der Baukredit für das Schulhaus und Kindertreff Hasenweg an der Urne abgelehnt wird?**
- Aufgrund der in den nächsten Jahren steigenden Schülerzahlen wird es bei einer Ablehnung immer noch notwendig sein, zusätzlichen Schulraum zu schaffen. Da es nicht möglich sein wird nach einer Ablehnung dieses Baukredits innert Kürze ein neues Projekt zu planen, werden Provisorien erstellt. Voraussichtlich würden diese Provisorien neben das bereits bestehende Container-Provisorium des Kindergartens Hasenweg erstellt werden.

Weitere Fragen

8. Warum baut die Schule nicht beim Fussballplatz ein neues Sekundarschulareal und nutzt dann das bestehende Areal für Kindergärten und die Primarschule?

- Der Zeithorizont eines Bauprojekts beim Fussballplatz wäre wohl bis in 10 Jahren realistisch angesiedelt. Der Schulraum wird aber bereits heute benötigt. Es fehlen auch durchgehende Anschlüsse an den öV für die Sekundarschülerinnen und -schüler aus Wäldi. Eine Schule an einer Zubringerstrasse zur Autobahn zu erstellen ist aus Gründen der Schulwegsicherheit eher fragwürdig. Die Anpassungen der Sekundarschulanlage um einen Betrieb für Primarschul- und Kindergartenkindern möglich zu machen, würde nebst den Neubaukosten einer ganzen Sekundarschulanlage zusätzliche Umbaukosten mit sich ziehen. Die aktuell angedachten Lösungen sind um einiges kostengünstiger. Ob der Landverbrauch von landwirtschaftlich sehr gutem Land vernünftiger ist, als der Landverbrauch von nicht landwirtschaftlich genutztem Land wäre ebenfalls fraglich.
- Eine Nutzung durch die Primarschule hätte grössere bauliche Massnahmen an der Sekundarschulanlage zur Folge.
- Ein kompletter Neubau für die Sekundarschule müsste mit ca. 220 Schülerinnen und Schüler geplant werden. Am aktuellen Standort kämen für die Primarschule ein Schulhaus mit 190 Schülerinnen und Schüler dazu. Bei einem Neubau für die Sekundarschule würde also für total 400 Schülerinnen und Schüler gebaut werden, was aufgrund der aktuellen Kenntnisse definitiv überdimensioniert wäre.

9. Weshalb wird der von der IG Zämä fürs Dorf vorgeschlagene 4-Fach-Klon des Schulhauses Trittenbach nicht realisiert?

- Die detaillierte Antwort hierzu ist auf unserer Homepage nachzulesen <https://www.vsgtaegerwil.ch/index.php/downloadbereich/downloadbereich-2/6-schulverwaltung/22-informationsveranstaltungen/202-projektvorschlag-ig-zaeme-fuers-dorf>

10. **Wurde die Bevölkerung ausreichend zu den von der Schulbehörde bezeichneten Standorten befragt?**
- Die Thematik der zukünftigen Schulstandorte wurde im Rahmen eines Workshops im September 2021 während 4 h vertieft angeschaut. Jede Einwohnerin/jeder Einwohner, auch nicht Stimmberechtigte, hatte die Möglichkeit, Vorschläge und Statements abzugeben. Aufgrund der Resultate des Workshops wurden die Machbarkeitsstudien für die zukünftigen Bauten erstellt. Diese wurden im September 2022 an zwei Infoveranstaltungen und an der Gewerbeausstellung präsentiert und diskutiert. Im Anschluss konnte ein Fragebogen zu den Bauten ausgefüllt und eingereicht werden. Aufgrund der überwiegend positiven Feedbacks aus diesem Prozess wurden die Machbarkeitsstudien weiterverfolgt. Die Schulbehörde ist daher der Meinung, dass die Bevölkerung mehrfach und zu unterschiedlichen Stadien der Projekte ihre Meinung kundtun konnte und dies auch nutzte und somit ausreichend in die Prozesse integriert wurde.
11. **Was passiert mit dem Projekt Erweiterung Schulhaus Trittenbach (siehe Machbarkeitsstudien September 2022)?**
- Dieser Umstand wurde in der Gesamtbetrachtung des Standortes Hasenweg berücksichtigt, um bei einer späteren Realisierung nicht beeinträchtigt zu werden. Die Realisierung ist, wie in den Machbarkeitsstudien erwähnt, eine Zukunftsperspektive für weiter wachsende Schülerzahlen.
12. **Was passiert mit der Parzelle an der Poststrasse, welche bei der Schulstandort-Diskussion als «Zukunft» bezeichnet wurde?**
- Erste Abklärungen mit den Grundeigentümern und dem Kanton haben ergeben, dass derzeit die Voraussetzungen für eine Umzonung im Sinne aller Beteiligten nicht gegeben sind. Es müssen dazu die Entwicklungen in den nächsten Jahren abgewartet und umfassende Abklärungen getroffen werden. Diesen Weg werden wir versuchen gemeinsam mit den Eigentümern der Parzelle und der Politischen Gemeinde zu gehen. Es ist somit immer noch eine längerfristige Option für die VSG, dass an der Poststrasse Land für zukünftige Schulbauten vorgesehen werden könnte.

13. Wie werden durch die geplanten Bauphasen die teuren Provisorien eingespart?

- Da die zukünftigen Nutzungen des Schulhauses und Kindertreff Hasenweg bereits im Pavillon und im Schulhaus Castell untergebracht sind, wird für diese erste Bauphase kein Provisorium benötigt. Sobald das Schulhaus und Kindertreff Hasenweg fertig erstellt ist, können die bestehenden Nutzungen in das neue Gebäude einziehen. Mit dem Auszug des Textilen Gestaltens aus dem Schulhaus Castell werden zusätzliche Klassenzimmer für die Primarschule geschaffen. Nach dem Auszug des Kindertreffs kann der Pavillon zurückgebaut und der Kindergarten Palmenweg (mit Erweiterung Sekundarschule) neu gebaut werden. Nach Abschluss dieses Baus können die Kindergärten Hasenweg und Gottlieben in das neue Gebäude einziehen, was wiederum im Schulhaus Gottlieben die für die Primarschule benötigten freien Flächen schafft. Die Container des Kindergartens Hasenweg können dann je nach aktueller Situation entweder weiterhin als Schulraum genutzt oder zurückgebaut werden.

14. Warum werden die Regelklassen nicht wie vom Kanton bis 24 Schülerinnen und Schüler gefüllt?

- Die Volksschulgemeinde Tägerwilten vertritt die Meinung, dass ein pädagogisch qualitativ sehr guter Unterricht mit mehr als 20 Schülerinnen und Schüler pro Klasse nur schwierig umsetzbar ist und eine grosse Herausforderung für die Lehrpersonen darstellt. Diese Meinung wurde aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre auch bestätigt. Mit kleineren Klassen kann auch die Belastung der Lehrpersonen in Grenzen gehalten werden, was sich wiederum positiv auf die Mitarbeiterzufriedenheit und -gesundheit sowie auf die Personalrekrutierung auswirkt. Die Belastung der Lehrpersonen mit schwierigen Situationen im Unterricht hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Dies kann auch aus der Presse entnommen werden. Es ist daher wichtig, dass die Mitarbeiterzufriedenheit und -gesundheit nebst einem qualitativ sehr guten Unterricht ein zentrales Thema unserer Schule ist.



■ ■ ■ miteinander unterwegs



■ Schulpräsidium
Palmenweg 2
8274 Tägerwilten
Tel. 071 666 85 85

praesidium@vshtaegerwilen.ch
www.vshhtaegerwilen.ch

■ Schulverwaltung
Palmenweg 2
8274 Tägerwilten
Tel. 071 666 85 85

schulverwaltung@vshtaegerwilen.ch
www.vshhtaegerwilen.ch

■ Schulleitung
Palmenweg 2
8274 Tägerwilten
Tel. 071 666 85 85

schulverwaltung@vshtaegerwilen.ch
www.vshhtaegerwilen.ch